

Sprachgebrauchs des Autors lässt sich also mit vollkommener Sicherheit nachweisen, dass der Recension A 1 die Priorität gebührt. Umgekehrt hat das vorgeführte Beweismaterial die Kürzung und Ueberarbeitung der sämtlichen Hss. der grossen und bisher allein bekannten y-Familie dargethan, und als Grundlage für die Textkritik muss also künftig die neugefundene Klasse gewählt werden.

Die Vortrefflichkeit von A 1 lässt sich auch an einzelnen Lesarten aus dem Sinn heraus und durch Heranziehung der benutzten Quelle darthun:

- c. 1. sub Diocliciano] A 1 mit P. Irenaei; (sub fehlt) D. y. cum esset] A 1 mit P. Ir.; facta est y. Deo mente] A 1 mit P. Ir.; mente Deum y. insanientes] A 1; insani mentes A 2a; insane mentes A 4b; insanae mentis A 4a; insaniam mentis A 3.

An allen diesen Stellen versagen die y-Hss., und die richtige Lesart war nur in A 1 zu finden, dessen Autorität durch die Irenaeus-Acten gestützt wird. Aus derselben Klasse ergaben sich einige geradezu glänzende Verbesserungen, durch welche alle bisherigen Schwierigkeiten gehoben wurden. Nach wiederholter Züchtigung hat der Heilige eine Aeusserung der Freude von sich gegeben, aber das Verbum ist aus den starken Abweichungen der y-Hss. kaum zu entnehmen:

- c. 7. hilari vultu (v. h. A 1a; fehlt A 1c) psallebat] A 1; hilarem vultum sublevat A 2a; hylarem vultum ostendebat A 2b; hilari vultu suplet: (corr. 'suppletus') erat A 3; hilari vultu sublevatur A 5a. b. 6a. b; hilari vultu fuit A 4a. b.

Hernach ist man zu seiner Folterung geschritten, und diese brachte eine Steigerung des Affects hervor: 'amplius honorificabat (so A 1; glorificabat y) Deum'. Aus der verstärkten Wiederholung folgt, dass es sich auch beim ersten Male um eine Lobpreisung Gottes handelte, und so ist 'psallebat' von A 1 die allein sinngemässe Lesart. In meiner ersten Ausgabe steht dafür: 'sublevatus erat' im Anschluss an A 3, und mein Kritiker Duchesne hat hier wie überall meinen Text durch die Lesart der jüngeren Hs. A 4a verbessern wollen. Er schreibt also mit ihr: 'hilari vultu fuit', und um diesen Satz zu verstehen, dazu genügen allerdings die ersten Elemente der lateinischen Sprache. Wie soll man sich aber dann die Varianten der anderen y-Hss. erklären, deren Schreiber sich sichtlich